

Protokoll der Beteiligungsveranstaltung am 25.4.2017 zum Thema Erneuerung der Weizenfeldstraße

Anwesend:

Aus der Stadtverwaltung:

Frau Juliane Schonauer
Herr Gereon Visse (Fachbereich Stadterneuerung, Soziale Stadt)
Frau Marlies Kloten
Herr Thomas Willenbücher (Fachbereich Tiefbau)
Frau Magdalene Ballmüller
Herr Christian Adams
Herr Thomas Kurth (SHP Ingenieure, von der Stadt beauftragt)
Frau Mira Eggersgluß
Frau Katja Bicker (Quartiersmanagement Stöcken)
Frau Jessica Bosse
Frau Claudia Müller (Quartiersmanagement Stöcken, hanova)

31 AnwohnerInnen und Interessierte haben sich in die Teilnehmerliste eingetragen, ungefähr zwei bis drei zusätzliche Gäste haben wir wahrgenommen.

Ablauf:

- Begrüßung und Darstellung der Rahmenbedingungen der Erneuerung der Weizenfeldstraße, Ziele und Absichten der Stadtverwaltung durch Frau Schonauer
- Analyse der derzeitigen Situation an der Weizenfeldstraße und Darstellung der bisher erarbeiteten Gestaltungsvorschläge durch das Büro SHP
- Aufbruch zu zwei Arbeitsstationen an der Weizenfeldstraße
- Sammeln von Hinweisen und Vorschlägen der Teilnehmenden auf Karten zu konkreten Fragestellungen und zu zusätzlich gewünschten Themen
- Präsentation der Ergebnisse durch das Büro SHP
- Klärung der noch offenen Fragen durch Herrn Visse
- Darstellung des weiteren Vorgehens und Verabschiedung

Fragestellungen der Arbeitsgruppen:

- Wo wären Sitzmöglichkeiten, Radbügel, Übergänge und weitere Einrichtungen in der Straße sinnvoll?
- Wie könnte der Platz an der Kreuzung Weizenfeld- / Ecke Obentrautstraße aussehen, was soll dort möglich sein? Sitzen, Fahrrad abstellen,...

Hinweise der Teilnehmenden aus den beiden Arbeitsgruppen

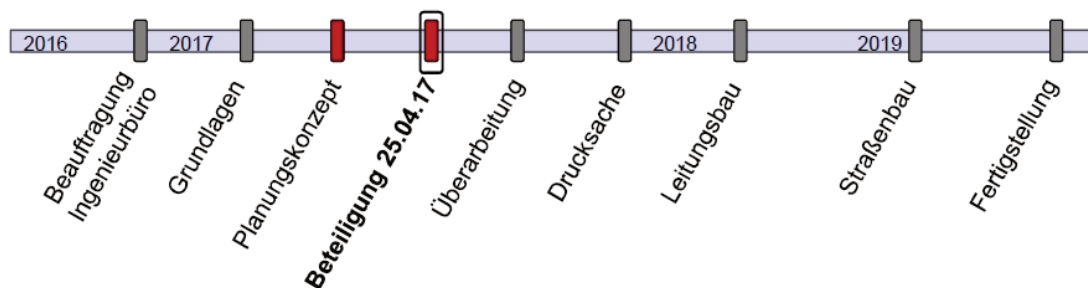
Kartentext	Ergänzungen, Anmerkungen
Tempo 30	
Bus fährt schneller als 30 km/h, Tempo 30 wird nicht eingehalten	
Verkehrsüberwachung – Tempo 30!	zur Einhaltung der 30 km/h wird gefordert, dass eine strenge Verkehrsüberwachung statt findet
Aufpflasterung (Freudenthalstraße) wirkt verlangsamen	
Einengung (Überquerung) wird begrüßt	als Mittel zur Verlangsamung
Tempo 30 wurde generell begrüßt. Die Wahrnehmung ist jedoch, dass schneller gefahren wird als 30 km/h. Gerade von Radfahrern wird die Straße daher als sehr gefährlich wahrgenommen - man weicht daher (auch wenn es verboten ist) auf den Gehweg aus.	
Ausstattung (allgemein)	
Fahrradbügel an strategischen Stellen	NP, Stöber-Treff, Sparkasse, neben Sitzgelegenheiten
Verweilpunkte sorgfältig platzieren (Kiosk)	Eben nicht neben einem Kiosk
Litfasssäule	Überprüfung des Standortes. Wird dort als störend empfunden, sie schränkt die Sicht ein wenn man vom Fußweg aus dem Gemeindeholz kommt.
Busverkehr	
Haltestelle Flesmesstraße erscheint teilweise überflüssig	
Ältere Bewohner benötigen Haltestelle Flesmesstraße	
Wartehäuschen werden gewünscht	Bushaltestellen sind schlecht sichtbar
Überquerungen	
Einengungen sollen gut gekennzeichnet sein	
Überweg Nähe Alte Stöckener Straße	NP und Stöber-Treff
Von einem Teilnehmer wird kritisiert, dass es Einengungen oder Aufpflasterungen geben soll ("Schikanen" für Autos). Seiner Ansicht nach soll der KFZ-Verkehr möglichst flüssig abfließen können um keinen erhöhten Brems- und Anfahrtaufwand zu haben, u.a. wegen der Luftbelastung dadurch.	
Platz	
Kein Parken auf dem Platz – Schutz vor Parken	... durch Poller zum Beispiel soll der Bereich von illegalem Parken geschützt werden
Aufpflasterung (Platz) mit geringer Ansicht/ nicht zu hoch	

Klare Abgrenzung der Fahrbahn zum Platz/ Fußgängerbereich	die Funktionsbereiche Fahrbahn, Parkstreifen und Parkplätze sollen optisch klar unterscheidbar sein. Insbesondere das Befahren und Beparken von Gehwegen/Platz soll verhindert werden.
Material-/Farbwechsel (statt Schikane)	Zur Abmilderung der Geschwindigkeit wird vorgeschlagen, auf der Fahrbahn mit Farb- und Materialwechseln zu arbeiten / Querstreifen. Das wird aber von anderen Teilnehmern als nicht wirkungsvoll eingestuft (einmal darübergelassen, weiß man Bescheid...)
Parken	
Parkdruck abends groß	Aktuelle Überprüfung notwendig
ausreichend Parkplätze schaffen (Angst vor Falschparkern)	Der Parkdruck wird als groß empfunden, insbesondere nach Feierabend. Bei der Reduzierung von Stellplätzen sollten möglichst wenige weg fallen um nicht noch mehr Falschparken zu generieren.
Parken nicht auf Gehweg	Klare und sichere Abgrenzung notwendig
Radverkehr	
Radweg/ Radverkehr gefährlich auf Straße? Auf Gehweg?	gerade von älteren Menschen und für Kinder wird die Führung des Radverkehrs auf der Straße als gefährlich empfunden: bei einer breiten Straße wird zu schnell gefahren, bei einer schmalen Straße wird man von den überholenden Autos bedrängt. Es wird ein separater Fahrradweg gewünscht. Es wird sehr bedauert, dass ein separater Radweg in Zone 30 nicht möglich ist. Vorschlag: Strecken-Tempo-30 mit Radweg.
Schutzstreifen Radfahrer gewünscht	eindeutige Markierung, z.Zt. gibt es keinen Radweg, auch wenn es stellenweise so erscheint
Probleme/ Konflikte PKW – Fahrrad	es wird meist von der derzeitigen Situation ausgegangen, in der sich kaum jemand an die 30km/h hält und LKWs ungehindert durch die Straße fahren
Probleme/ Konflikte Fußgänger – Fahrrad	
Fließender Verkehr	
LKW-Durchfahrt verhindern, Sperrung?	Die Belastung durch LKW wird als hoch empfunden. Auch die parkenden LKW stören - insbesondere die Einsehbarkeit der Str. wird durch Kastenwagen und LKW eingeschränkt. Eine Sperrung durch ein entsprechendes Verkehrszeichen wird vorgeschlagen.
Straßenquerschnitt nach Rast 6,5m	von einem TN wird ein möglichst breiter Ausbau gefordert, nach Richtlinie. 6,5 m oder 7 m werden als ideal für den fließenden Verkehr gesehen.

Zusätzliche Anmerkungen in Einzelgesprächen:

- Die Grunderneuerung der Weizenfeldstraße wird die AnwohnerInnen/ EigentümerInnen nichts kosten. Der Umbau wird komplett aus Städtebaufördermitteln bezahlt, da sich die Weizenfeldstraße innerhalb des Sanierungsgebiets befindet.
- Frage nach Pflegekontinuität nach der Anlage von neuen Grünflächen
- Der Anlieferverkehr zum NP muss gewährleistet bleiben
- Idee: Haltestelle auf Platz
- Falschparken ist ein Problem auf der gesamten Straße
- Parkende Lieferwagen im Platzbereich sind ein großes Ärgernis, mehr Verkehrsüberwachung ist gewünscht
- Zählung des Verkehrsflusses notwendig
- Kann man den Ausweichverkehr /Schleichweg / Durchgangsverkehr reduzieren und die Anbindung von der Hogrefestraße an die Mecklenheidestraße verbessern, um mehr Verkehr darüber abfließen zu lassen? Die weiträumigeren Verkehrsbeziehungen sollten analysiert werden.

Zeitleiste:



Bis zum 10.5.2017 haben AnwohnerInnen und Interessierte die Möglichkeit, weitere Hinweise und Vorschläge zur Verbesserung der Weizenfeldstraße direkt beim Quartiersmanagement Stöcken in der Freudenthalstraße 32 zu äußern.

Ansprechpartnerin ist Katja Bicker, Tel.: 0511/ 279 24 70, katja.bicker@hannover-Stadt.de.

Hannover, 05.05.2017